



## Arnold Vaatz

Der Konservative  
aus Sachsen

Arnold Vaatz, 62, 1989 Mitgründer des Neuen Forums in Dresden, heute CDU-Politiker aus Sachsen und einer der Vize-Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

**A**nders als ihre Kollegen in Nachbarländern glauben unsere Energiepolitiker mehrheitlich, Zappelstrom aus Wind und Sonne könne Strom aus Kernkraft und Kohle ablösen. Deshalb will man nun auch die Braunkohle abschalten, ohne vorher regelbare Alternativen gefunden zu haben.

**Für die Lausitz heißt das:** 1,5 Milliarden Euro Wertschöpfung fallen weg. Jährlich. In 20 Jahren also 30 Milliarden. So

viel öffentliches Geld wird für die Lausitz als Ersatz schwer aufzutreiben sein. Aberselbst wenn: Schon seit Jahren versucht man Strukturschwäche mit politischen Kopfgeburten zu bekämpfen. Mit unglücklichen

Resultaten. Beispiel: das Cargolifter-Debakel in der Lausitz. Und nun soll morgen auf einmal funktionieren, was bisher danebenging?

**Und zwar mittels** einer von der Regierung berufenen Kohlekommission. Deren Zusammensetzung führt dazu, dass Gewerkschafter und seriöse Wirtschaftspolitiker gegen die Greenpeace-Vertreter oder andere selbst ernannte Kohle-

gegner sowie deren akademische und mediale Verstärker null Chancen haben werden. Zu erwarten ist ein Kohleausstieg, der ebenso übereilt und ideologiesteuert abläuft wie seinerzeit der aus der Kernkraft. Geschützt durch diese Kommission, wird die Regierung deren Vorschläge übernehmen und – jetzt dürfen die gewählten Volksvertreter ran – bei Bedarf vom Bundestag bestätigen lassen (für den Sitz in der Kommission musste sich übrigens niemand einer öffentlichen Wahl stellen). Die Braunkohle-Wahlkreisabgeordneten werden gegebenenfalls überstimmt (als kleine Strafe für das Verhalten der dortigen Wähler gegenüber demokratischen Parteien).

**Dabei sind diese** Wähler nicht unbedingt rechtsradikal. Sie sind es nur müde, und es beleidigt ihren Intellekt, immer wieder mit Illusionen beschwichtigt zu werden; als könnten Leute, die nicht mal einen Flughafen bauen können, sobald Tagebaue und Kraftwerke weg sind, die Lausitz retten. Dabei ist die Braunkohle vermutlich gar nicht am Ende! Vom Ende der Wind- und Solar-Sackgasse aus wird man sie wiederentdecken, denn eine wirkliche Alternative wird der grüne deutsche Tunnelblick bis dahin nicht zugelassen haben. Gut für die Lausitz, wenn sie bis dahin nicht menschenleer ist.

### Das Thema

Jetzt wird es konkret: Eine Kohlekommission soll bis Ende 2018 einen Zeitplan erarbeiten, wann mit dem Braunkohletagebau Schluss ist. Besonders im Osten sind dadurch viele Jobs in Gefahr